

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - K/021(VII)/21			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Kulturausschuss	Mittwoch,  14.04.2021	"Einladen" Breiter Weg 30	16:30Uhr	19:45Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 10.03.2021
- 4 Begrüßung/Vorstellung der MDer Stadtschreiberin 2021: Frau Dr. Schachinger
- 5 Begrüßung/Vorstellung des MMKT-Geschäftsführers Herr Puls
- 6 Kurzbericht zum aktuellen Arbeitsstand "Plan B" inkl. Erstauswertung des Auftaktforums zum Masterplan 20:30  
BE: Frau Schweidler und Herr Szalay
- 7 Beschlussvorlagen
- 7.1 Strategiepapier zur Belebung der Magdeburger Innenstadt 2021 - 2025  
Dez. III (angefragt) DS0643/20

7.1.1	Strategiepapier zur Belebung der Magdeburger Innenstadt 2021 - 2025 BE: StBV-Ausschuss	DS0643/20/1
7.1.1.1. 1	Beschlusspunkt 1: Ergänzung in Punkt 5.5 "Einrichtung eines Shared Space"	
7.1.1.1. 2	Beschlusspunkt 2: Neu "Sperrung Breite Weg zwischen Ernst-Reuter-Allee und Bärstraße / Himmelreichstraße für Motorisierten Individualverkehr"	
7.1.1.1. 3	Beschlusspunkt 3: Ergänzung Punkt 7	
7.1.1.2	Strategiepapier zur Belebung der Magdeburger Innenstadt 2021-2025 BE: CDU-Fraktion	DS0643/20/1/1
7.1.2	Strategiepapier zur Belebung der Magdeburger Innenstadt 2021 - 2025 BE: AfD-Fraktion	DS0643/20/2
7.1.3	Strategiepapier zur Belebung der Magdeburger Innenstadt 2021 - 2025 BE: AfD-Fraktion	DS0643/20/3
7.1.4	Strategiepapier zur Belebung der Magdeburger Innenstadt 2021 - 2025 BE: Fraktion FDP/Tierschutzpartei	DS0643/20/4
7.1.5	Strategiepapier zur Belebung der Magdeburger Innenstadt 2021-2025 BE: CDU-Fraktion	DS0643/20/5
7.2	Freiflächen Hyparschale, Grundsatzbeschluss und Bestätigung der EW-Bau BE: Herr Geiger (EB KGM)	DS0647/20
7.3	Vorplanung für die Sanierung des "Alten Kutscherhauses" und der Anbauten auf dem Gelände des Puppentheaters in der Porsestraße 13 in 39104 Magdeburg BE: EB KGM, Herr Kempchen (EB PTM, angefragt)	DS0036/21
7.4	Innensanierung des Ostflügels (ehem. Alumnat) des Kunstmuseums Kloster Unser Lieben Frauen, Regierungsstraße 4-6 in 39104 Magdeburg, Bestätigung der Vorplanung BE: EB KGM	DS0575/20
7.5	Novellierung der Fachförderrichtlinie KULTUR BE: FB 41	DS0012/21
8	Anträge	

8.1	Neue Chance für das „Haus Junger Talente“ BE: Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0264/21
8.1.1	Neue Chance für das „Haus Junger Talente“ BE: Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0264/21/1
8.1.2	Neue Chance für das „Haus Junger Talente“ BE: FB 23	S0051/21
8.2	Orchesterprobenraum BE: Fraktion DIE LINKE	A0266/21
8.2.1	Orchesterprobenraum BE: FB 23	S0053/21
9	Informationen	
9.1	Begründung Ausfall Veranstaltung Eberhard Rossdeutscher BE: FB 41	I0043/21
10	Verschiedenes	

Anwesend:

**Vorsitzender**

Oliver Müller

**Mitglieder des Gremiums**

Marcel Guderjahn  
Julia Mayer-Buch  
Steffi Meyer  
Andreas Schumann  
Carola Schumann

**Sachkundige Einwohnerinnen**

Angela Korth

**Geschäftsführung**

Jenny Ly

**Mitglieder des Gremiums**

Matthias Kleiser

**Sachkundige Einwohnerinnen**

Angela Mund  
Julia Steinecke

## 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Der **Ausschussvorsitzende SR Müller** begrüßt die Anwesenden im Einladen und dankt dem Kulturbüro für die Einladung.

Die Beschlussfähigkeit wird mit fünf anwesenden Mitgliedern festgestellt. Ein weiteres Mitglied verspätet sich.

## 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Die umfangreiche Tagesordnung wird in Abstimmung mit den jeweiligen Antragsstellern gekürzt und die TOP's 8.1 und 8.2 mit den jeweiligen Stellungnahmen vertagt.

**SR Schumann** bittet darum, für den Antrag „Orchesterprobenraum“ den Orchesterdirektor des Theater Magdeburgs einzuladen. Dieser Bitte wird zugestimmt.

**SR Müller** schlägt außerdem vor, den Geschäftsführer der WOBAU zum nächsten Kulturausschuss einzuladen.

Hierfür fragt der **Ausschussvorsitzende** an, ob die Mai-Sitzung schon um 16 Uhr beginnen könnte. Dem wird grundsätzlich zugestimmt.

Die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

## 3. Genehmigung der Niederschrift vom 10.03.2021

---

Die öffentliche Niederschrift vom 10.03.2021 wird mit **5 – 0 – 0** genehmigt.

## 4. Begrüßung/Vorstellung der MDer Stadtschreiberin 2021: Frau Dr. Schachinger

---

Die neue Stadtschreiberin **Frau Dr. Marlen Schachinger** wird vom Kulturausschussvorsitzenden begrüßt. Sie bedankt sich für die Einladung sowie die Möglichkeit sich vorzustellen. Frau Dr. Schachinger freut sich auf die Herausforderung und ist gespannt auf die möglichen Veranstaltungen während der Corona-Zeit. Sie bedankt sich auch für die wundervolle Betreuung von Frau Heidl aus dem Kulturbüro, wo sie sehr viel Unterstützung erhält.

Auch Frau Schweidler freut sich, dass **Frau Dr. Schachinger** sich auf die Arbeit in Magdeburg eingelassen hat und lobt den ersten Schreibworkshop, welcher Online stattfand. Trotzdem gab es eine rege Teilnahme und es war auch sehr fruchtbar.

**SR'in Mayer-Buch** gibt den Hinweis auf das im letzten Jahr entstandene Netzwerk der freien Kulturszene und fragt nach, ob eine Einbindung von Frau Dr. Schachinger nicht positiv wäre. Dem stimmt Frau Schweidler zu und nimmt den Hinweis dankend auf.

## 5. Begrüßung/Vorstellung des MMKT-Geschäftsführers Herr Puls

---

Der **Ausschussvorsitzende SR Müller** begrüßt im Namen des Kulturausschusses den neuen Geschäftsführer der Magdeburg Marketing Kongress und Tourismus GmbH (MMKT), **Herrn Hardy Puls**, und erhofft sich eine gute Zusammenarbeit. SR Müller wünscht sich u.a., dass das Tourismus-Konzept, welches letzte Jahr in der Kritik stand, schnell aufgearbeitet wird.

**Herr Puls** bedankt sich für die Einladung und erläutert kurz seinen Werdegang. Auch er hofft auf eine gute Zusammenarbeit und freut sich auf die Tätigkeiten als Geschäftsführer. Er betont, dass er gerne Ansprechpartner für den Kulturausschuss ist und man bei Fragen oder Problemen gern auf ihn zukommen kann.

Die Kritik zum Tourismus-Konzept ist Herrn Puls bekannt und er teilt mit, dass die MMKT dabei ist, das Konzept weiterzuentwickeln. Dabei macht er ausführende Erläuterungen zu den Potenzialen Magdeburgs.

**Herr Puls** erklärt auch, dass ihm die Kultur sehr wichtig ist und die MMKT auch überlegt, wie der Kultur-Tourismus in der Stadt gestaltet werden kann.

6. Kurzbericht zum aktuellen Arbeitsstand "Plan B" inkl.  
Erstauswertung des Auftaktforums zum Masterplan 20:30

---

**SR Müller** führt in die Thematik ein und macht erläuternde Ausführungen dazu. Wie immer wird es einen Kurzbericht zum aktuellen Arbeitsstand geben und erste Ergebnisse aus der Auswertung des Kulturforums vom 27.03.2021. Damit übergibt er das Wort an Frau Schweidler.

**Frau Schweidler** berichtet über das Kulturforum, welches seinerzeit von dem damaligen Kulturbeigeordneten Prof. Puhle angeregt wurde. Es soll als Austausch zwischen der Kulturverwaltung, der Kulturpolitik und den Kulturaktiven dienen und jährlich stattfinden. Mit der Entwicklung des Plan B war dementsprechend ein neues Forum zu planen. Aufgrund der aktuellen Situation war es nicht möglich, eine Präsenzveranstaltung zu organisieren. Daher fand das Kulturforum Online statt.

Inhalt des Forums war den Akteur\*innen die ersten Ideen zum Plan B, d.h. den Grundsatzbeschluss vorzustellen und mit ihnen zu diskutieren. Zudem konnten die Teilnehmer\*innen im Anschluss der Veranstaltung eine Rückmeldung bzgl. der Diskussionen und zur Veranstaltung selbst geben. Das Feedback war durchgehend positiv.

**Frau Schweidler** weist daraufhin, dass das Kulturforum nicht der erste Schritt war, sondern der Auftakt, um über die in der Kulturstrategie formulierten Ziele sowie die wesentlichen Punkte aus der Bewerbung zu sprechen.

Die Ziele waren u.a. die Stärkung der Kulturlandschaft in Magdeburg und die internationale Profilierung der Landeshauptstadt Magdeburg.

**Herr Szalay** ergänzt, dass es von der Verwaltung gewünscht war, die Kulturakteur\*innen zu beteiligen und zu hören. Somit ist die Veranstaltung gelungen. Die geplanten Maßnahmen wurden dabei bestätigt, sodass diese in den Grundsatzbeschluss einfließen werden. Dieser Grundsatzbeschluss wird bis zum Sommer vorgelegt und die Maßnahmen, an denen das Team bereits arbeitet, werden als Anlagen angehängt.

Es wird auch von **Herr Szalay** betont, dass die anvisierten Maßnahmen nicht alle auf der gleichen Entwicklungsstufe sind. Das heißt, dass einige bereits vor der Vollendung sind und andere wiederum erst noch den Prozess beschreiben.

Der Plan ist jedoch bis Ende des Jahres die Maßnahmen mit Beteiligung der Kulturaktiven zu erarbeiten.

Der zeitliche Ablauf wird von **Frau Schweidler** kurz wiedergegeben. Dabei erklärt sie, dass der Grundsatzbeschluss im Juni im Stadtrat beraten werden soll. Dementsprechend möchte die Verwaltung gerne im Mai die Beschlussvorlage mit dem Kulturausschuss diskutieren. Wenn der Beschluss dann da ist, wird die Verwaltung damit beauftragt die einzelnen Maßnahmen mit detaillierten Kosten-, Finanzierungs- und Zeitplänen zu hinterlegen. Dabei sollen in weiteren Veranstaltungen und Workshops die Maßnahmen weiterentwickelt werden. Anfang 2022 kann dann dem Stadtrat ein detailliertes, durchstrukturiertes Konzept zur erneuten Beschlussfassung vorgelegt werden.

Aufgrund der bereits beschlossenen Kulturstrategie 2030 möchte **SR'in Mayer-Buch** wissen ob die Projekte, wie z.B. Capacity Building, in dem neuen Konzept fokussiert werden und welche Vorschläge es dazu gibt.

Frau Schweidler bestätigt die Fokussierung und erklärt, dass es gerade zu diesem Punkt Konzeptentwürfe gibt. Diese werden allerdings nicht im Stadtrat beschlossen.

**SR Schumann** ist sehr gespannt auf die Beschlussvorlage und hofft, dass auch wirklich alle Akteur\*innen einbezogen werden.

Hierauf erklärt Frau Schweidler, dass sich die Verwaltung bemüht alle Interessierten einzubeziehen. Es ist jedoch auch klar, dass es nicht immer möglich ist, alle anzusprechen. Es war für die Verwaltung schon ein großer Erfolg, dass am Kulturforum so viele teilgenommen haben.

Auch berichtet sie, dass allgemein das Forum gut bei den Teilnehmenden angekommen ist.

**SR'in Schumann** findet es wichtig, dass nicht nur zu diskutieren, sondern auch endlich etwas zu machen. Ansonsten befürchtet sie, dass die Interessierten die Geduld verlieren.

Auch **SR Müller** ist schon gespannt auf den Grundsatzbeschluss. Gleichzeitig kritisiert er die seiner Meinung nach, ausufernde „Planerei“ der Verwaltung. Es ist für ihn nicht mehr nachvollziehbar, weshalb es immer mehr Pläne gibt, die offenbar lediglich die vorherigen Pläne beplanen sollen, wofür dann Personal angemeldet werden soll.

**SR Müller** verdeutlicht nochmals, dass zwar in Sitzungen unmittelbar vor der Verkündung des Kulturhauptstadttitels von der Verwaltung darauf hingewiesen wurde, dass ein Plan B von der Jury nicht mehr zwingend vorgegeben sei, jedoch hat der Kulturausschuss auch betont, dass es ihm sehr wohl wichtig ist, dass es einen Plan B gibt. Der Kulturausschuss hat sogar für den Plan B finanzielle Mittel eingeräumt. Daher kann der Ausschussvorsitzende kein Verständnis mehr dafür aufbringen, dass es nicht nur keinen Plan B in der erwarteten Form geben soll, sondern dass auch der in Aussicht gestellte Grundsatzbeschluss lediglich nur einen weiteren Planungsschritt aufzeigt, dem viele weitere folgen sollen. So vergeht die Zeit freilich auch!

**SR Schumann** schließt sich der Meinung von SR Müller an und schlägt vor, eine Sondersitzung vor der Stadtratssitzung zu planen um Kritik, Zweifel und weiteres aus dem Weg räumen zu können. Seines Erachtens sollte man sich die Zeit nehmen um in Ruhe zu diskutieren und sich von der Verwaltung den Grundsatzbeschluss, die Pläne und Maßnahmen erläutern zu lassen.

Der Vorschlag wird von den anderen Mitgliedern positiv aufgenommen und der Ausschussvorsitzende erklärt sich bereit, sich mit der Kulturbeigeordneten und dem Kulturbüro zu einem Terminvorschlag zu verständigen.

**Herr Kempchen, Intendant des Puppentheater Magdeburgs**, bitte um eine Einladung zur Sondersitzung. Dieser Bitte wird entsprochen.

**Herr Szalay** verabschiedet sich an dieser Stelle vom Kulturausschuss, da sein Vertrag mit der Landeshauptstadt Magdeburg zum 30.06.2021 ausläuft und er noch Resturlaub zu nehmen hat. Er bedankt sich für die Jahre, die er mit dem Kulturausschuss gestalten konnte sowie für die gute Zusammenarbeit.

**Der Ausschussvorsitzende** erwidert den Dank und wünscht Herrn Szalay für die Zukunft alles Gute.

## 7. Beschlussvorlagen

---

- 7.1. Strategiepapier zur Belebung der Magdeburger Innenstadt 2021  
- 2025  
Vorlage: DS0643/20
- 

**SR Müller** führt in den Tagesordnungspunkt ein. Dieser TOP ist nicht unbekannt, da er in der letzten Sitzung ausführlich diskutiert wurde. Vor dem Hintergrund der aktuellen Corona-Situation schlägt er daher vor, die Änderungsanträge zügig abzustimmen, wenn keine weiteren Wortmeldungen vorliegen.

Der Vorschlag wird angenommen.

Abstimmung DS in geänderter Form: **3 – 1 – 2**

- 7.1.1. Strategiepapier zur Belebung der Magdeburger Innenstadt 2021  
- 2025  
Vorlage: DS0643/20/1
- 

Dieser TOP wurde in der Sitzung am 10.03.2021 in Einzelabstimmung beraten und abgestimmt.

- 7.1.1.1.1. Beschlusspunkt 1: Ergänzung in Punkt 5.5 "Einrichtung eines  
Shared Space"
- 

Abstimmung: **2 – 4 – 0**

- 7.1.1.1.2. Beschlusspunkt 2: Neu "Sperrung Breite Weg zwischen Ernst-  
Reuter-Allee und Bärstraße / Himmelreichstraße für  
Motorisierten Individualverkehr"
- 

Abstimmung: **2 – 4 – 0**

- 7.1.1.1.3. Beschlusspunkt 3: Ergänzung Punkt 7
- 

Abstimmung: **4 – 0 – 2**

- 7.1.1.2. Strategiepapier zur Belegung der Magdeburger Innenstadt  
2021-2025  
Vorlage: DS0643/20/1/1
- 

**SR Schumann** bringt den Änderungsantrag ein und bitte um Zustimmung. Er teilt auch mit, dass es nicht nötig ist, den Änderungsantrag in Punkte abzustimmen.

Abstimmung: **1 – 3 – 2**

- 7.1.2. Strategiepapier zur Belegung der Magdeburger Innenstadt 2021  
- 2025  
Vorlage: DS0643/20/2
- 

Abstimmung: **0 – 3 – 3**

- 7.1.3. Strategiepapier zur Belegung der Magdeburger Innenstadt 2021  
- 2025  
Vorlage: DS0643/20/3
- 

Abstimmung: **0 – 5 – 1**

- 7.1.4. Strategiepapier zur Belegung der Magdeburger Innenstadt 2021  
- 2025  
Vorlage: DS0643/20/4
- 

**SR'in Schumann** bringt den Antrag ein und erläutert ihn kurz. Es geht hierbei um die seit Jahrzehnten vom Stadtrat gewünschte Belegung des Nordabschnitts. Sie nimmt dabei Bezug auf die vorangegangene Sitzung.

Abstimmung: **3 – 1 – 2**

- 7.1.5. Strategiepapier zur Belegung der Magdeburger Innenstadt  
2021-2025  
Vorlage: DS0643/20/5
- 

Abstimmung: **3 – 3 – 0**

- 7.2. Freiflächen Hyparschale, Grundsatzbeschluss und Bestätigung  
der EW-Bau  
Vorlage: DS0647/20
- 

Die Drucksache wird von **Herrn Reum, Eigenbetriebsleiter KGm**, eingebracht. Dazu geht er auf die Historie ein und macht weitere erläuternde Ausführungen.

**SR'in Mayer-Buch** fragt nach, inwieweit die Freifläche kulturell nutzbar ist. Herr Reum erklärt, dass es dazu eine gesamtheitliche Gestaltung mit dem Stadthallenareal gibt. Dieses



Gesamtkonzept umfasst auch die kulturelle Nutzung der Gebäude im Stadtpark. Auf dieses wird von Herrn Reum verwiesen.

**SR'in Schumann** nimmt Bezug auf die Drucksache, in der von einer Aufenthalts- und Veranstaltungsfläche die Rede ist und verdeutlicht die Frage von SR'in Mayer-Buch zur Planung von Veranstaltungen auf der Freifläche. Die Antwort auf diese Frage wird im Nachgang zur Sitzung von **Herrn Geiger, EB KGm**, per E-Mail wie folgt beantwortet:

*Veranstaltungen auf der Freifläche der Hyparschale sind primär nur in Zuständigkeit des künftigen Betreibers angedacht. Für große Veranstaltungen sind die "Eventplaza" (zwischen Stadthalle und Hyparschale = bis dato Parkplatz) und der "Festplatz" (östlich der Stadthalle Richtung Adolf-Mittag-See) vorgesehen. Beide Plätze sind Bestandteil des Vorhabens Stadthallenumfeld in Zuständigkeit des Amtes 61 (bzw. Dez. III -> Fördermaßnahme "Modernisierung der Stadthalle mit Außenanlagen").*

Die E-Mail wurde vorab der Niederschrift an die Mitglieder des Kulturausschusses zur Kenntnisnahme weitergeleitet.

**SR Müller** möchte wissen wann denn mit der Fertigstellung zu rechnen ist. Hier berichtet Herr Reum dass das letzte Quartal 2022 anvisiert ist.

Die Drucksache wird zur Abstimmung gestellt: **6 – 0 – 0**

- 7.3. Vorplanung für die Sanierung des "Alten Kutscherhauses" und der Anbauten auf dem Gelände des Puppentheaters in der Porsestraße 13 in 39104 Magdeburg  
Vorlage: DS0036/21
- 

Der nächste Tagesordnungspunkt wird aufgerufen und Herrn **Kempchen, dem Intendanten des Puppentheaters Magdeburg**, wird das Wort erteilt.

**Herr Kempchen** bringt die Drucksache ein und erläutert sie anhand der Historie. **Herr Reum schließt** sich den Erläuterungen von Herrn Kempchen an.

**SR'in Schumann** fragt nach der Abstimmung im Betriebsausschuss KGm. Herr Reum berichtet, dass dieser die Beschlussvorlage empfohlen hat.

SR'in Schumann würde es gut finden, wenn die unendliche Geschichte zum Kutscherhaus einen Abschluss findet und es genutzt wird. Sie würde daher der Drucksache zustimmen. Sie ist auch der Meinung, dass das Geld gut investiert ist, da es den Kindern und Jugendlichen zugute kommt.

**Frau Korth** findet auch, dass ein so renommiertes Theater wie das Puppentheater gute Arbeitsbedingungen verdient und auch sie befürwortet den Beschlussvorschlag. Sie erkundigt sich noch nach den Plänen für die Jugendkunstschule, die in der Historie von Herrn Kempchen erläutert wurden.

**Herr Kempchen** führt aus, dass die Situation der Jugendkunstschule nicht optimal ist und die Nachfrage aktuell steigt, was freilich sehr erfreulich ist. Seines Wissens nach arbeitet sie auch wie das Konservatorium mit Wartelisten. Es wird zu klären sein, ob die Jugendkunstschule zu genügend Räumlichkeiten und Personal kommt, um die Nachfrage zu binden.

SR Müller ergänzt, sich noch gut daran erinnern zu können, dass ursprünglich mit der Sanierung des Kutscherhauses die genau genommen schon damals bekannte Situation der Jugendkunstschule der räumlichen Enge im gemeinsam mit dem Konservatorium genutzten

Gebäude ein Stück weit ab vom Schuss des Puppentheaters verbessert werden sollte. Dieses lobenswerte Ziel verfolgt die vorgelegte Drucksache so offenbar leider nicht mehr. Dennoch wird quasi gezwungenermaßen zustimmen, damit nun endlich nach sooo langer Zeit überhaupt etwas passieren kann mit dem Kutscherhaus.

Abstimmung: **6 – 0 – 0**

7.4. Innensanierung des Ostflügels (ehem. Alumnat) des  
Kunstmuseums Kloster Unser Lieben Frauen, Regierungsstraße  
4-6 in 39104 Magdeburg, Bestätigung der Vorplanung  
Vorlage: DS0575/20

---

**Frau Dr. Laabs** verweist auf ihre Ausführungen und Erläuterungen in der vorangegangenen Sitzung und wirbt für die Empfehlung der Drucksache.

Unter anderem wird die Klosterbibliothek aufbereitet und teilweise wiederaufgebaut.

**SR'in Mayer-Buch** fand den Rundgang in der März-Sitzung spannend und hat zur Finanzierung einige Anmerkungen. Sie geht dabei auf die geplante zweiprozentige jährliche Steigerung der Baustoffkosten ein, welche sie für nicht realistisch hält, da die Kosten momentan ziemlich steigen.

**SR Schumann** freut sich über den Einbau der neuen Fenster und fragt bei Frau Dr. Laabs nach, ob sie damit nun zufrieden ist. Das wird von Frau Dr. Laabs bestätigt.

Abstimmung: **6 – 0 – 0**

7.5. Novellierung der Fachförderrichtlinie KULTUR  
Vorlage: DS0012/21

---

Der **Ausschussvorsitzende SR Müller** führt in den Tagesordnungspunkt ein und übergibt das Wort an Frau Schweidler zur Vorstellung der Drucksache Novellierung der Fachförderrichtlinie KULTUR.

**Frau Schweidler** erläutert, dass die neue Fachförderrichtlinie entschlackt wurde. Dazu gibt es ein Merkblatt für die Antragstellenden, welches viele gute Informationen beinhaltet und stetig ergänzt wird.

Die Drucksache wird anhand einer Präsentation von **Frau Kramer, FDL'in 41.1**, vorgestellt. Diese liegt der Niederschrift bei. Dabei geht Frau Kramer auf die Rechtsgrundlagen, die Gegenstände der Förderung sowie die Ziele der Förderung ein.

Auch führt sie aus, welche Förderschwerpunkte, Kriterien und Voraussetzung es gibt. Dazu zählen u.a. die Kulturstrategie 2030 „KULTUR MIT ALLEN“ und die neu aufgenommenen Kriterien.

Gegenstand der neuen Fachförderrichtlinie ist auch der zu berufene Kulturbeirat. Dieser soll künftig den Kulturausschuss beraten und fachlich unterstützen.

Frau Kramer verweist auch auf das neue Merkblatt, welches wie von Frau Schweidler angesprochen, den Antragstellenden mit Hinweisen zur Verfügung steht.

**Frau Korth** findet die Fachförderrichtlinie so nun richtig gut und befürwortet den vom Ausschussvorsitzenden als Tischvorlage eingebrachten Änderungsantrag.

**SR Müller** bringt den Entwurf eines möglichen Änderungsantrags des Kulturausschusses ein und erläutert diesen. Er hat die Punkte aufgenommen, die in vergangenen Ausschusssitzungen bereits vor einem Jahr besprochen wurden.

Nach der Einbringung merkt **Frau Korth** an, dass ihr aufgefallen ist, dass durch die Doppelbesetzung vom Kulturausschussvorsitzendem im Beirat und im Ausschuss, dieser die Möglichkeit hat zweimal abzustimmen. Die Möglichkeit haben die übrigen Mitglieder nicht.

**SR Müller** erklärt dazu, dass er die Bedenken von Frau Korth nachvollziehen kann, jedoch spricht der Beirat lediglich anonym Empfehlungen aus und beschließt nichts.

Von **SR'in Schumann** wird erklärt, dass sie diese Bedenken nicht teilt. Sie ist der Meinung, dass der Ausschussvorsitzende auch im Beirat „berät“ und daher auf jeden Fall Mitglied sein muss.

**SR'in Mayer-Buch** fragt sich, ob nicht ein vom Kulturausschuss unabhängiger Kulturbeirat besser wäre und bittet die anderen Mitglieder um ihre Meinung.

**Frau Schweidler** findet, dass sie es grundsätzlich spannend finden würde den Kulturbeirat unabhängig sein zu lassen. Aber sie hält es auch für wichtig, dass sowohl die Kulturbeigeordnete als auch der Kulturausschussvorsitzende dem Gremium angehören und zumindest beratend zur Seite stehen.

**SR Müller** versteht die Bedenken von SR'in Mayer-Buch und Frau Korth, weist aber auch darauf hin, dass die Regelung dann auch für andere Gremien geändert werden müsste.

**SR'in Mayer-Buch** erinnert an die zurückgezogene Novellierung der Fachförderrichtlinie aus dem Jahr 2020, die nicht mit dem Dez. II abgestimmt war. Diese wurde auf Anraten des Bürgermeisters und Beigeordneten II, Herrn Zimmermann, zurückgezogen.

Sie möchte wissen, was sich bei der jetzigen im Gegensatz zu der vorherigen geändert hat.

**Herr Zimmermann** erklärt, dass es im letzten Jahr von der Kämmerei und vom Rechnungsprüfungsamt Hinweise gab, die besagen, dass die Fachförderrichtlinie nicht beschlossen werden konnte. Diese Hinweise wurden in der Zeit aufgeklärt, sodass die Drucksache nun beschlossen werden kann.

Vor der Abstimmung bittet **SR'in Mayer-Buch** zur Einbringung eines weiteren Änderungsantrags ums Wort zur Änderung der Geschäftsordnung des Kulturbeirates in § 6 Beratungen und Abstimmungen:

Sie beantragt:

*„Die/der Kulturausschussvorsitzende und die/der Kulturbeigeordnete sind nicht stimmberechtigte Mitglieder.“*

Der Antrag wird mit **3 – 3 – 0** abgelehnt.

SR'in Mayer-Buch wird von der Geschäftsführung des Kulturausschusses mitgeteilt, dass der Änderungsantrag somit nicht als Antrag des Kulturausschusses eingestellt werden kann, weil ihm die erforderliche Mehrheit fehlt. Wenn sie an der Antragsidee festhalten möchte, ist dieser als eigener Änderungsantrag von ihr über die Geschäftsstelle der Fraktion einzustellen.

Mit E-Mail vom 15.04.2021 erklärt SR'in Mayer-Buch, dass sie den Änderungsantrag zurückziehen möchte.

Der von **SR Müller** vorgeschlagene Änderungsantrag DS0012/21/1 wird zur Abstimmung gestellt:

Dem Antrag wird mit **6 - 0 - 0** zugestimmt.

Abstimmung der Drucksache: **6 - 0 - 0**

## 8. Anträge

---

8.1. Neue Chance für das „Haus Junger Talente“  
Vorlage: A0264/21

---

TOP vertagt.

8.1.1. Neue Chance für das „Haus Junger Talente“  
Vorlage: A0264/21/1

---

8.1.2. Neue Chance für das „Haus Junger Talente“  
Vorlage: S0051/21

---

8.2. Orchesterprobenraum  
Vorlage: A0266/21

---

TOP vertagt.

8.2.1. Orchesterprobenraum  
Vorlage: S0053/21

---

## 9. Informationen

---

9.1. Begründung Ausfall Veranstaltung Eberhard Roszdeutscher  
Vorlage: I0043/21

---

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

10. Verschiedenes

---

1. **SR'in Mayer-Buch** spricht das Akquirieren der Expert\*innen für den Kulturbeirat an. Wie möchte man diese dazu bewegen, Teil des Kulturbeirats zu werden?

Der **Ausschussvorsitzende** berichtet über Vorgespräche mit der Kulturbeigeordneten und dass es hierzu schon Überlegungen gibt.

**Frau Schweidler** erklärt, dass es mehrere Möglichkeiten gibt und erläutert diese.

Es wird vereinbart, dass Frau Schweidler den Mitgliedern über Frau Ly weitere Informationen zukommen lässt, die dann in der regulären Sitzung am 05.05. im nichtöffentlichen Teil diskutiert werden können.

2. Workshop Erinnerungskultur: Mit Blick auf die zuvor zum Friedensdenkmal im Elbauenpark geführte Diskussion und weiteren aktuell im Beratungsumlauf befindlichen Antragsthemen zu Denkmälern etwa im Scholl-Park, der Mehring-Büste sowie des Scharf-Denkmal auf dem Olvenstedter Platz hinterfragt **SR Müller** die Verwaltung zum aktuellen Stand der seinerzeit (vor etwa 1,5 bis 2 Jahren beschlossenen Vorgehensweise, nämlich einen Workshop zur grundsätzlichen Ausrichtung der Erinnerungskultur in Magdeburg nach Mglk. unter Nutzung von Drittmitteln vorzubereiten und in Kooperation mit der Landesgedenkstättenstiftung - dessen Vorsitzender eigens in einer Kulturausschusssitzung zu Gast war - durchführen zu wollen.

**Frau Schweidler** entgegnet, dass die Verwaltung es vergessen habe.

3. Taut-Kiosk: **SR Müller** bittet um Prüfung, ob die fehlenden 25.000 EUR Planungsmittel im SPA als Micro-Projekt aus dem Budget der 75.000 EUR Plan B Kulturhauptstadt zur Verfügung gestellt werden können?

**SR'in Mayer-Buch** schlägt vor, die mglw. in den Kultursommer zu integrieren.

**Frau Schweidler** erklärt, dass sie mit Herrn Beesten abklären möchte, ob eine Aufnahme in den Kultursommer infrage kommt.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Oliver Müller  
Vorsitzender

Jenny Ly  
Schriftführerin